

Der Zombiesoldaten-Bunker

von
Johannes Fritze

Johannes und Rubi, sein Hund, kamen mit einem Freund von einem Spaziergang zurück. Als sie in das Haus gingen, hörten sie, wie es in der Speisekammer rumpelte und pumpelte. Dann hörten sie auf einmal ein lautes ‚Krach‘!!!!!! Johannes erschrak und ging in die Speisekammer. Er sah, dass der Besen umgefallen war. Und als er wieder herauskam, flog die Sicherung raus und es rauchte aus dem Sicherungskasten. Er machte die Sicherung wieder rein und ging in sein Zimmer.

Johannes sah, dass auf seinem Bett ein Dolch lag. Er nahm ihn in die Hand und untersuchte ihn. Auf dem Dolch stand: „Bunker Kleestadt“. Er kannte einen Teil dieses Bunkers. Er rief seinen Freund an und erzählte ihm von dem Geschehen und fragte ihn, ob er ihm hilft, das Rätsel zu lösen.

Es wurde schon dunkel. Johannes saß im Wohnzimmer. Draußen machte es Hu-hu und eine Eule starrte Johannes draußen von einem Ast an. Johannes bekam Angst und rief seinen Hund zweimal. Er kam zu ihm und kuschelte mit ihm. Johannes und Rubi gingen um 22 Uhr ins Bett.

Am nächsten Tag gingen Johannes, Rubi und sein Freund zu dem Bunker. Natürlich mit entsprechender Ausrüstung: Seil, Taschenlampe, etwas zu Trinken und Essen. Sie kletterten in den Bunker und hörten ein AAAAAHHHHH!!!!!!!!!!!! Sie bekamen Angst und hörten noch einen schrillen und lauten Schrei und gingen auf Zehenspitzen durch den Bunker. Als sie schon eine halbe Stunde durch den Bunker gelaufen waren, sahen sie einen Zombiesoldaten. Sie bekamen große Angst. Sein Freund sagte zu Johannes: „Gib mir den Dolch. Schnell!!!!“ Johannes gab ihm den Dolch. Er wollte den Zombie von hinten erstächen. Der Zombie drehte sich um und sagte: „Da ist ja mein Dolch, den ich in deinem Zimmer verloren hatte. Kannst du ihn mir zurückgeben?“ Johannes gab ihm den Dolch und Johannes, Rubi und sein Freund gingen wieder nach Hause.